

# HANDWERKSKAMMER **ULM**

## Immer mehr Azubis im Handwerk entscheiden sich für Klimaberufe

Ausbildungszahlen im Gebiet der Handwerkskammer Ulm leicht über Vorjahresniveau – zum Ausbildungsstart noch rund 600 offene Lehrstellen zwischen Ostalb und Bodensee

Zu Beginn des Ausbildungsjahres starten über 2.600 Jugendliche im Gebiet der Handwerkskammer Ulm in eine Lehre. Das sind gut 2,2 Prozent mehr junge Menschen als vor einem Jahr.

### Zuwachs auch im Lebensmittelhandwerk

Die neuen Azubis helfen in den Handwerksbetrieben der Region dabei, Kundinnen und Kunden mit wichtigen Handwerkerleistungen zu versorgen. Sie bringen zum Beispiel effiziente Energien auf die Dächer und in die Keller, sie installieren Smart Homes oder stellen Lebensmittel her. Besonders in den klimarelevanten Handwerksberufen ist das Interesse groß: Elektroniker (+24 Prozent), Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (+9 Prozent), Kfz-Mechatroniker (+8 Prozent) und Stuckateure (+6 Prozent) verzeichnen einen deutlichen Zuwachs.

Auch in den Gesundheitshandwerken, den kaufmännischen Berufen und im Lebensmittelhandwerk starten wieder mehr junge Menschen eine Ausbildung. Bei den Bäckern im Kammergebiet gibt es beispielsweise einen Zuwachs von mehr als 30 Prozent, bei den Fachverkäufern im Lebensmittelhandwerk sind es rund 12 Prozent.

Dr. Tobias Mehlich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ulm, sagt: „Wer mit seinen Händen etwas Sinnvolles tun, hauptbe-



Insbesondere an den klimarelevanten Ausbildungsberufen ist das Interesse zum Start des Ausbildungsjahres groß.

Foto: Adobe Stock

ruflich Klimaschutz betreiben und zur alltäglichen Versorgung mit Handwerksprodukten und -dienstleistungen beitragen will: Der ist im Handwerk genau richtig.“

Die Jugendlichen starten ihre Ausbildung in den unterschiedlichsten Gewerken und kommen von allen Schularten. Von den neuen Azubis im Kammergebiet haben mehr als 450

Abitur, knapp 1.100 einen Realschulabschluss und 850 einen Hauptschulabschluss.

„Handwerk bietet Platz für Absolventen aller Schularten: Wir brauchen die Besten, um unsere Betriebe und die Kundenwünsche bedienen zu können. Aber gleichzeitig geben wir auch jedem anderen Schulabgänger eine Chance, der im Handwerk

arbeiten und lernen will. Es ist egal, wo jemand herkommt, entscheidend ist, dass er ins Handwerk will“, so Mehlich.

Derzeit sind zwischen Ostalb und Bodensee noch rund 600 Lehrstellen frei. Eine Ausbildung muss nicht automatisch zum 1. September beginnen. Handwerksbetriebe, die ihre offenen Lehrstellen noch nicht beset-

zen konnten, können diese in der Ausbildungsplatzbörse der Handwerkskammer Ulm inserieren. Passende Azubis vermitteln außerdem die Berater des Programms „Passgenaue Besetzung“.

**Ansprechpartner:** Patrick Christmann, Tel. 0731/1425-8201, E-Mail: p.christmann@hwk-ulm.de

## Neue Karrierewege im Elektro-Handwerk bauen

Bundestagsabgeordnete und Staatssekretär informieren sich über Weiterbildungsmöglichkeiten

Hauptgeschäftsführer Dr. Tobias Mehlich hat gemeinsam mit der Grünen-Bundestagsabgeordneten Dr. Anja Reinalter und FDP-Staatssekretär Dr. Jens Brandenburg das Weiterbildungszentrum für Innovative Energietechnologien der Handwerkskammer Ulm (WBZU) besucht.

Das WBZU ist in seiner Stellung zwischen akademischer und beruflicher Bildung einmalig. Kurse finden vor allem zu den Themen Wasserstoff und erneuerbare Energien statt. Eine weitere deutschlandweit einzigartige Maßnahme der Handwerkskammer Ulm ist das Pilotprojekt „Exzellenz Handwerk“. Das neue Bildungsmodell für das Elektro-Handwerk stärkt die Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung. Acht Teil-

nehmende haben Ende 2022 die erste Fortbildungsstufe zum „Geprüften Berufsspezialisten“ gemeistert. Im September 2023 startet ein neuer Kurs. Außerdem wird die zweite Fortbildungsstufe zum „Bachelor Professional“ im Oktober 2023 mit mindestens 13 Teilnehmenden erstmalig starten. An einer Weiterentwicklung für die kommende Förderperiode wird bereits gearbeitet. „Wir möchten die Pionierarbeit, die im Projekt ‚Exzellenz Handwerk‘ geleistet wird, weitertreiben. Wir können dabei von den vielen Erkenntnissen aus dem Projekt profitieren“, erklärt Dr. Tobias Mehlich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ulm.

**Mehr Informationen unter:** [www.exzellenz-handwerk.de/mehr-erfahren](http://www.exzellenz-handwerk.de/mehr-erfahren)

## 800.000 Euro für die Bildungsstätten

Das Land Baden-Württemberg unterstützt Berufsausbildungslehrgänge mit erhöhter Fördersumme

Rund 4.000 Azubis durchlaufen im Zuge ihrer handwerklichen Ausbildung jährlich die Bildungsstätten der Handwerkskammer Ulm. An den beiden Standorten in Ulm und Friedrichshafen erhalten sie im Rahmen ihrer überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung wichtige Kenntnisse und Fähigkeiten in 15 verschiedenen Gewerken. Dazu gehören beispielsweise das Klempner-, Elektriker-, Tischler- oder Friseurhandwerk.

### Qualitätsstandards in der handwerklichen Lehre sichern

Auch das baden-württembergische Wirtschaftsministerium sieht die überbetriebliche Berufsausbildung als wichtigen Baustein zur Qualitätssicherung der handwerklichen Lehre. Deshalb unterstützt das Land im zweiten Jahr in Folge mit einer erhöhten Fördersumme von 800.000 Euro diese Berufsausbildungslehrgänge. Dr. Tobias Mehlich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ulm, sagt: „Es ist ein wichtiges Zeichen, dass die Landesregierung die Förderung der überbetrieblichen Ausbildung erhöht hat. Davon profitiert letztlich jeder Einzelne in unserer Gesellschaft. Denn: Die Azubis von heute sind die qualifizierten Fach-



An den Bildungsakademien der Handwerkskammer Ulm erlernen Azubis spezielle Kenntnisse und Fähigkeiten.

Foto: Handwerkskammer Ulm

kräfte von morgen. Diese brauchen wir unbedingt, um die Herausforderungen der Energie- und Klimawende zu meistern.“

### Azubis lernen neueste Techniken und Technologien kennen

Einen Großteil der beruflichen Ausbildung machen das praktische Lernen im Ausbildungsbetrieb und das theoretische in der Berufsschule aus. Weniger bekannt ist, dass es im

Handwerk einen überbetrieblichen Ausbildungsart gibt, um Qualitätsstandards zu sichern. Gerade kleinere Betriebe haben sich häufig auf bestimmte Bereiche spezialisiert und können deshalb nicht alle Ausbildungsinhalte in der vollen Breite und Tiefe abdecken. Hier setzt die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung an: In mehrwöchigen Kursen lernen Azubis neueste Techniken und Technologien kennen.

### KOMMENTAR

## Mehr Aufwind für die Ausbildung

Es sind gute Nachrichten: Über 2.600 junge Menschen haben zum 1. September eine passende Lehrstelle in unseren Betrieben zwischen Ostalb und Bodensee gefunden. Sie wollen mit anpacken. Die Zukunft gestalten. Das Klima retten. Und die Menschen vor Ort mit wichtigen Handwerksleistungen versorgen. Das freut mich. Im Vergleich zum Vorjahr haben wieder mehr junge Menschen ihren Weg ins Handwerk gefunden. Aber: Jede der knapp 600 unbesetzten Lehrstellen im Kammergebiet ist



”

*Im Vergleich zum Vorjahr haben wieder mehr junge Menschen ihren Weg ins Handwerk gefunden. Aber: Jede der knapp 600 unbesetzten Lehrstellen zwischen Ostalb und Bodensee ist eine verpasste Chance.“*

### Michael Bucher

Vorstandsmitglied der Handwerkskammer Ulm aus dem Landkreis Ravensburg

Foto: Handwerkskammer Ulm

auch eine verpasste Chance. Erst kürzlich habe ich gelesen, dass uns auf dem Arbeitsmarkt bis 2030 zehnmal mehr Gesellen und Meisterinnen fehlen als Akademiker. Wenn es uns nicht gelingt, jungen Menschen zu zeigen, dass eine Karriere auch im Handwerk möglich ist, wird das eine Herkulesaufgabe. Und zwar nicht nur für unsere Betriebe. Auch für die Gesellschaft. Klar ist: Gibt es keine qualifizierten Handwerker, werden Wartezeiten immer länger und Handwerksleistungen teurer. Wenn wir das verhindern wollen, brauchen wir unbedingt Aufmerksamkeit für die berufliche Bildung. Wir brauchen ein gesellschaftliches Umdenken. Dazu gehört zum Beispiel eine größere Wertschätzung für manuelle Fertigkeiten und handwerkliches Wissen. Und auch eine vorurteilsfreie Berufsorientierung an allen Schularten. Daran arbeiten wir mit unserer Handwerkskammer. Zum Beispiel über „Pakete der beruflichen Bildung“ mit allen Landkreisen. Oder über Bildungspartnerschaften zwischen Schulen und Handwerksbetrieben. Wir brauchen aber auch die Politik an unserer Seite. Es ist kaum verständlich, dass die Bundesregierung die finanziellen Mittel für die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung in Zeiten steigender Kosten und eines sich verschärfenden Fachkräftebedarfs nicht ausweitet, sondern kürzen will. Das ist ein ganz falsches Signal.

### IMPRESSUM

Handwerkskammer Ulm

Olgastraße 72, 89073 Ulm, Pressestelle: Tel. 0731/1425-6103 Fax 0731/1425-9103

Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Dr. Tobias Mehlich



Die Grünen-Abgeordnete Anja Reinalter (3. v.l.) und Staatssekretär Jens Brandenburg (3. v.r.) haben sich vor Ort über die Weiterbildungsangebote informiert.

Foto: Handwerkskammer Ulm

